

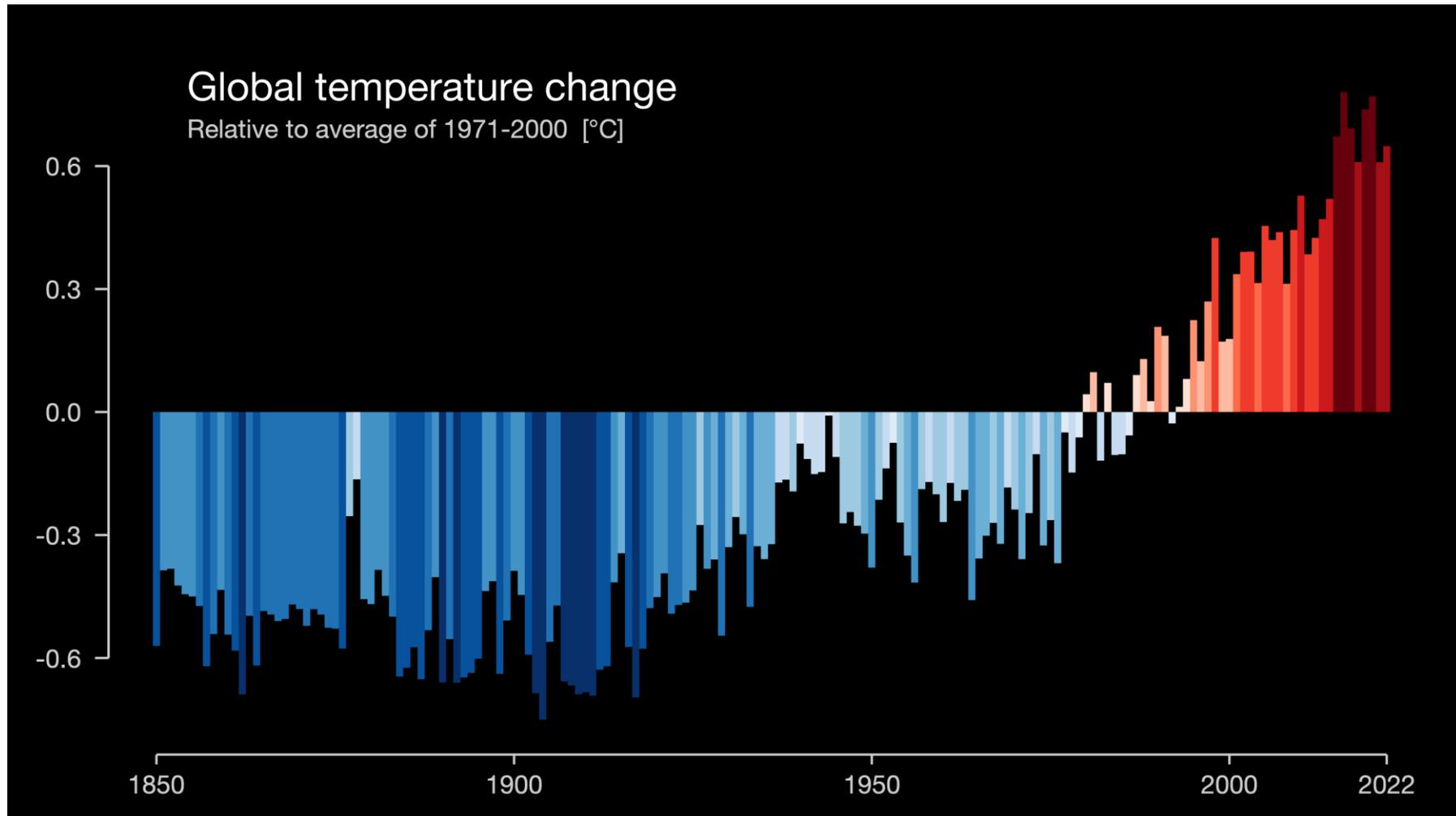
Die Klimakrise und die Pflege

Geht mich das überhaupt etwas an?

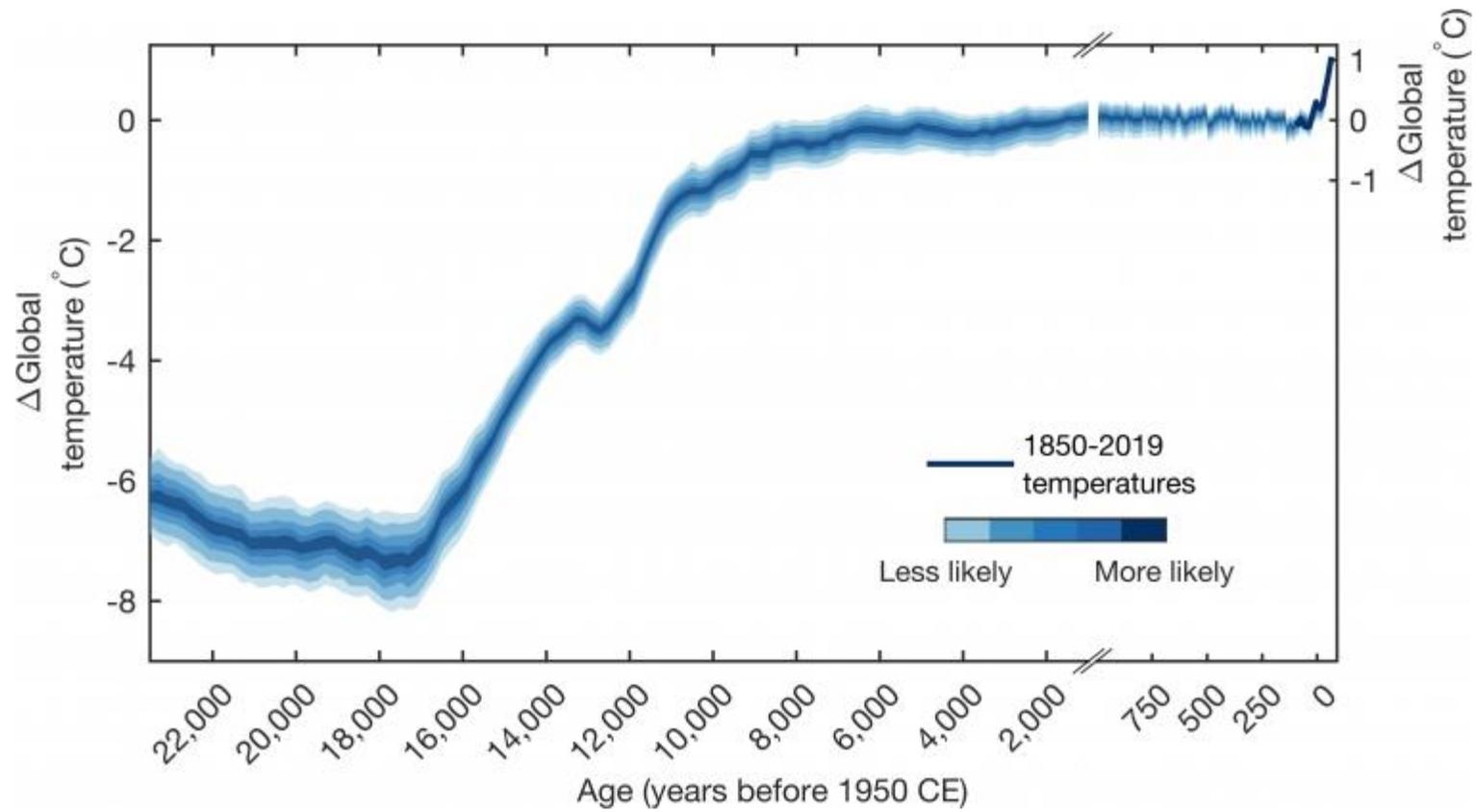
Marlene Brettenhofer | aks gesundheit

KoPAL`23 // WS 6 // 1. Oktober 2023

DAS PROBLEM



<https://showyourstripes.info/c>

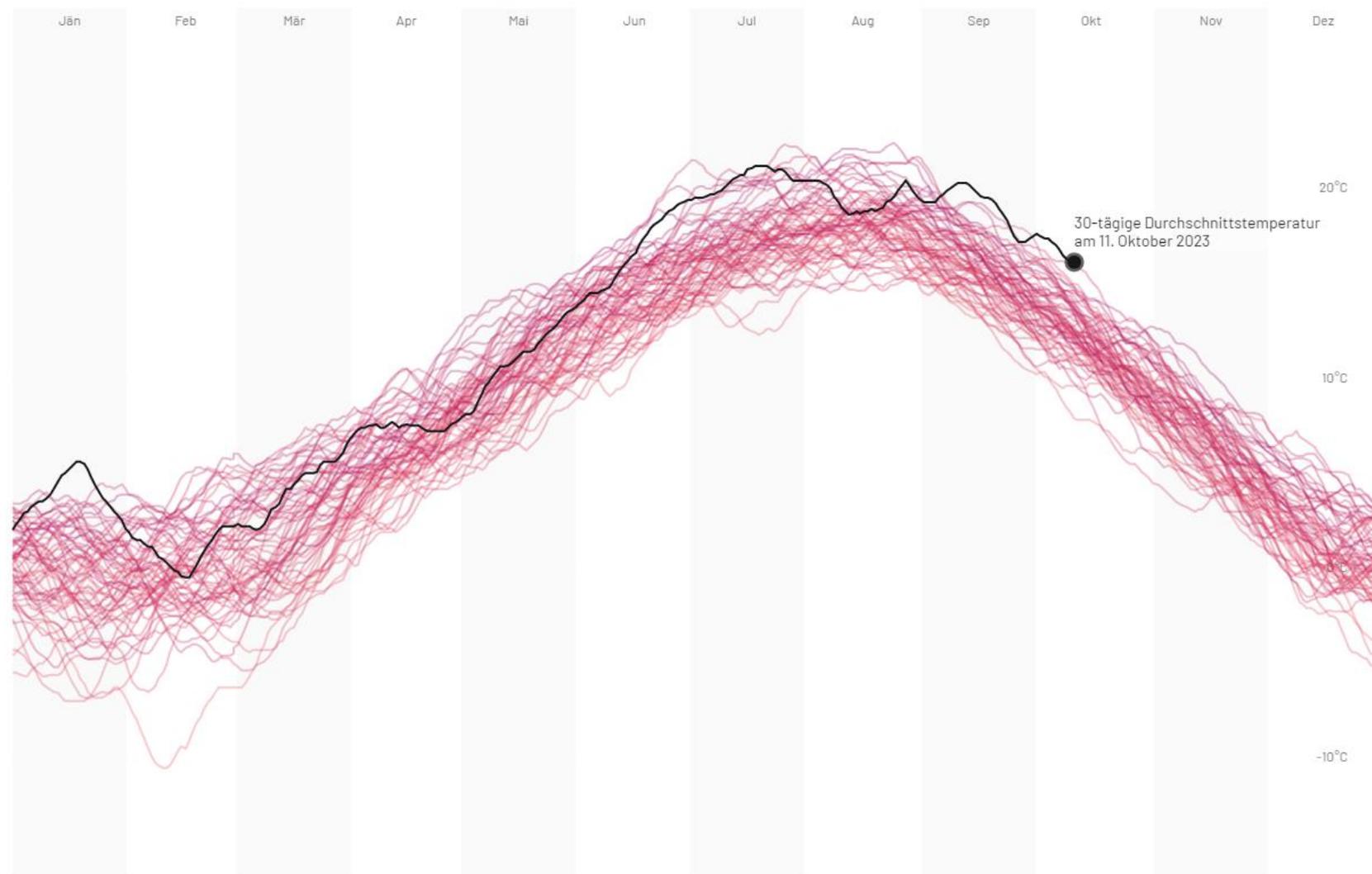


Das aktuelle Jahr im historischen Vergleich

 Einzelne Tage für das aktuelle Jahr anzeigen?

2023

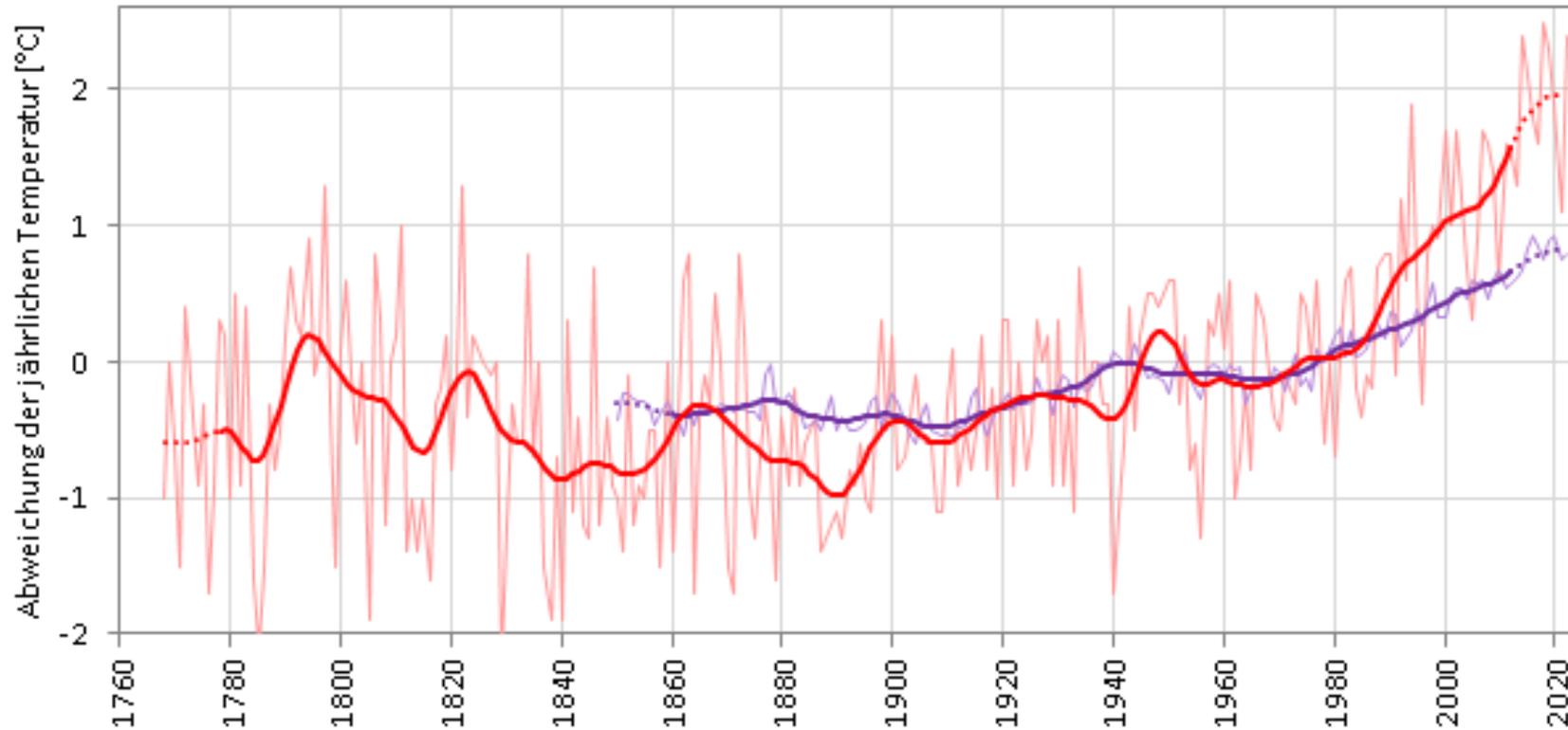
ID15 - BREGENZ



Wie stark weicht die Temperatur in diesem Jahr von den Jahren seit 1960 ab? Täglich aktualisiert zeichnen wir die diesjährige Temperaturkurve (über die vergangenen 30 Tage geglättet) und hinterlegen sie mit allen Temperaturkurven seit 1960.

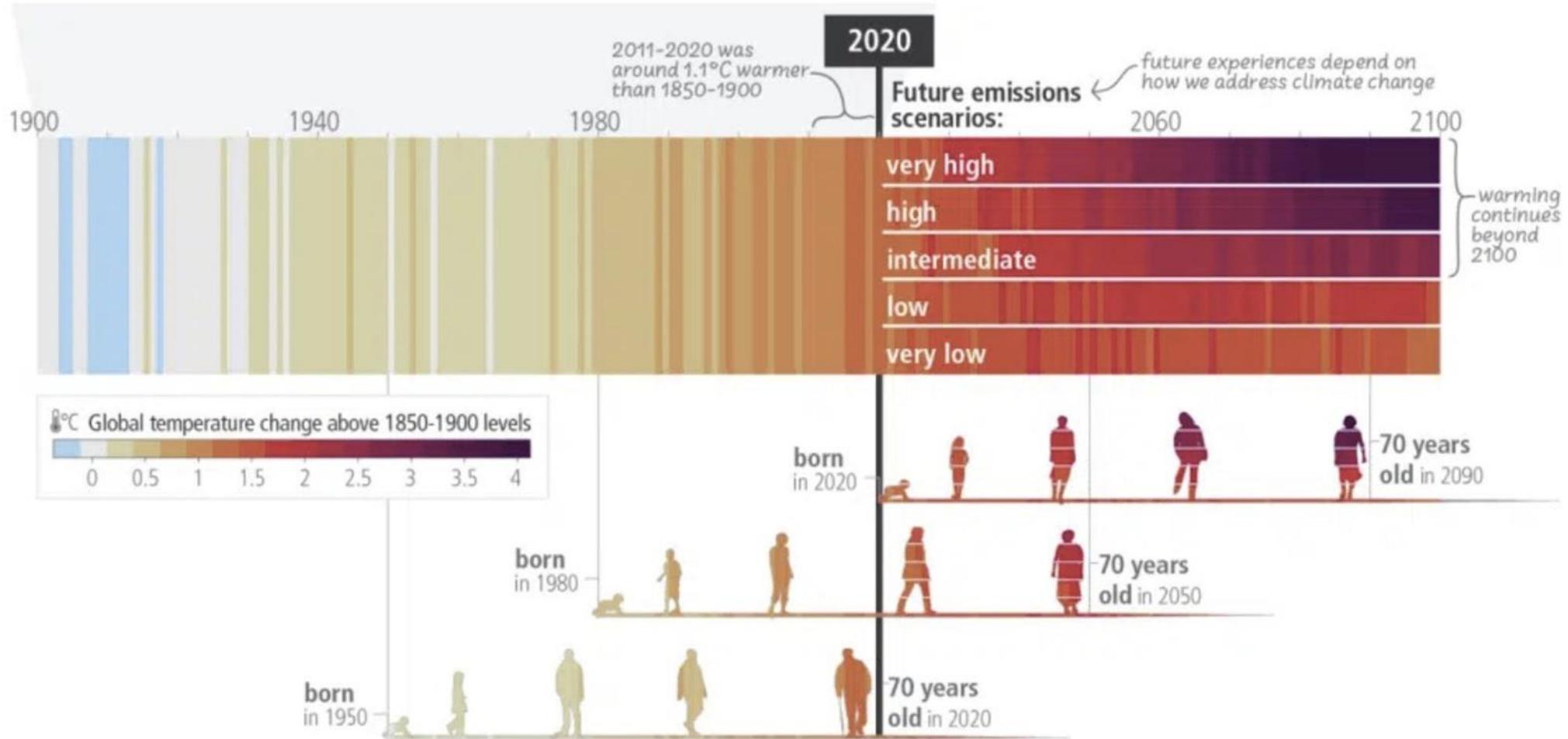
Zahl der Hitzetage (mindestens 30 °C) im Sommer

	Sommer 2023	Durchschnitt 1961-1990	Durchschnitt 1991-2020		Rekord
Bregenz	20	3	8	29	im Sommer 2015



Entwicklung der mittleren Jahrestemperatur weltweit 1850–2022 (violett) und in Österreich 1768–2022 (rot). Dargestellt sind jährliche Abweichungen vom Mittel der Jahre 1961–1990 (dünne Linien) und deren geglättete Trends (dicke Linien, 21-jähriger Gauß'scher Tiefpassfilter) (Morice u.a. 2021, Auer u.a. 2007 aktualisiert).

Geosphere Austria: <https://www.zamg.ac.at/cms/de/klima/informationsportal-klimawandel/klimavergangenheit/neoklima/lufttemperatur>



The extent to which current and future generations will experience a hotter and different world depends on choices now and in the near term.
Image: IPCC AR6.

Erderhitzung macht menschliches Leben unmöglich,
größter Teil des Planeten wird unbewohnbar

+5,0°C

Tödliche Hitzewellen jeden Sommer, hunderte Städte
überschwemmt, Zerstörung der meisten Ökosysteme

+4,0°C

Hohes Risiko einer unkontrollierten Erderhitzungsspirale,
Dürren und Hungersnöte für Milliarden von Menschen,
die zu Chaos und Kriegen führen

derzeitiger Pfad: +3,2°C bis 2100 →
+3,0°C

Manche Sommer so heiß, dass Hinausgehen tödlich sein kann,
hohes Risiko von Nahrungsmittelknappheit

+2,0°C

Noch mehr extreme Hitzewellen,
Überschwemmungen und Dürreperioden

+1,5°C

Weniger Ernteerträge in den Tropen und
instabile Nahrungsmittelversorgung wahrscheinlich

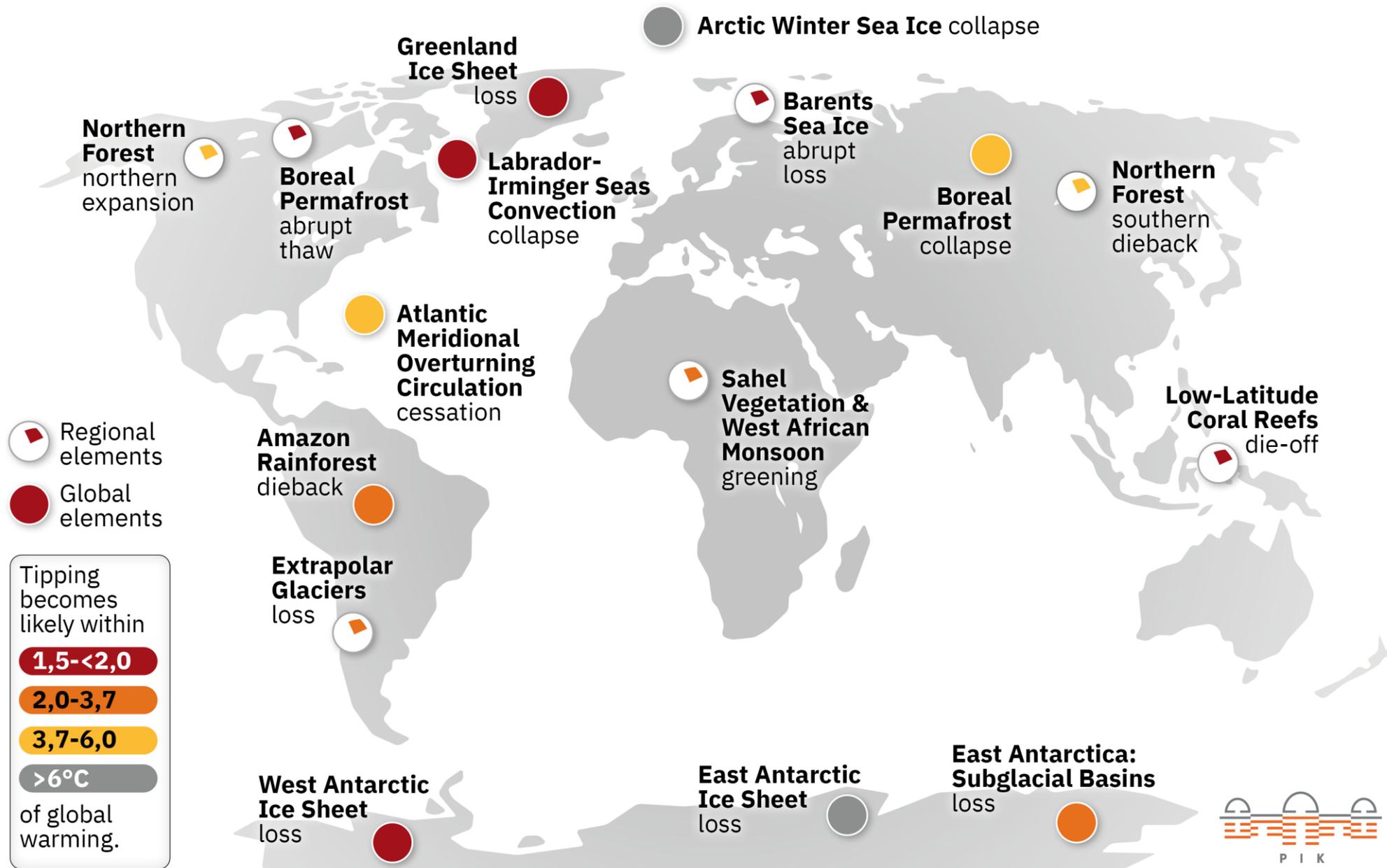
Stand 2021: +1,1°C →
+1,0°C

Extremwetterereignisse
sind häufiger und heftiger

+0,5°C

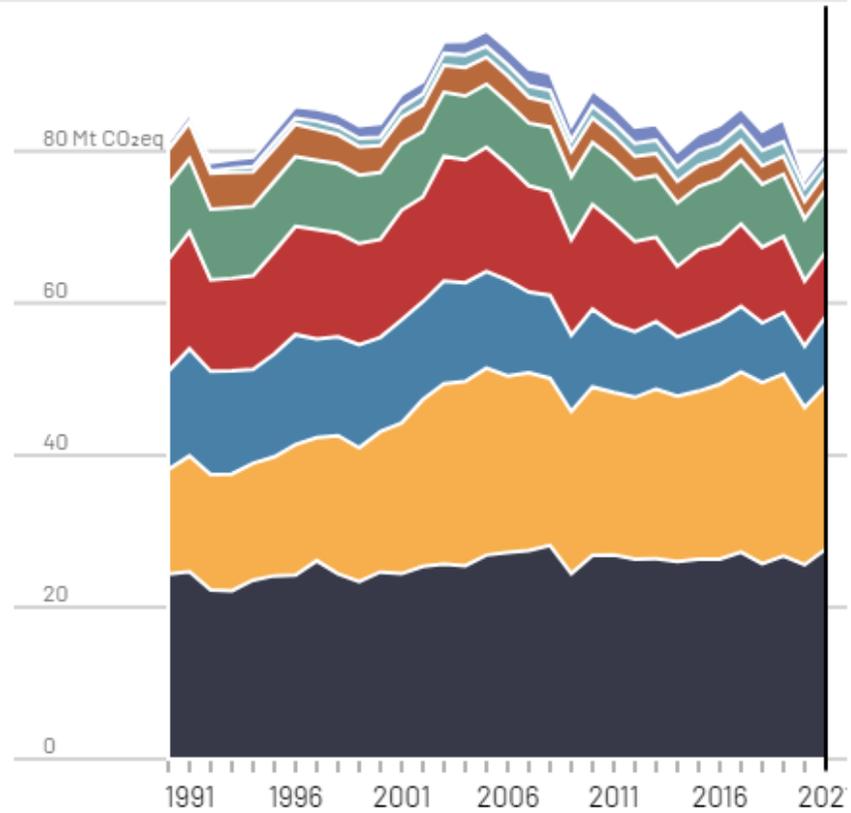
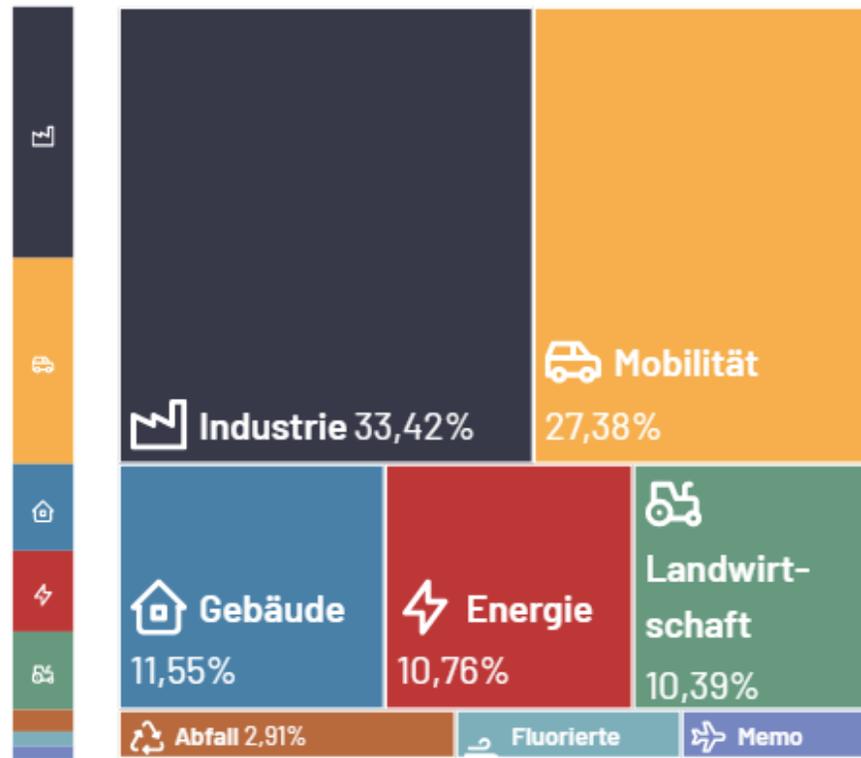
+/-0°C

1880 1900 1920 1940 1960 1980 2000 2020



DIE URSACHE

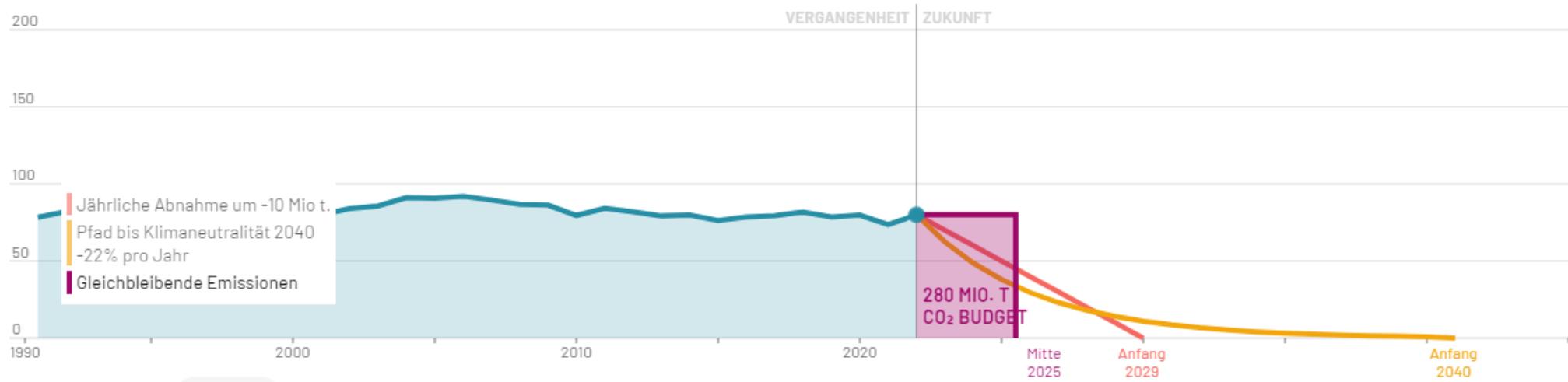
○ Gesamtemissionen 2021 78,84 Mt CO₂eq (100%)



THG-BUDGET: EXPLORER



Das verbleibende Budget kann je nach Reduktionspfad unterschiedlich schnell aufgebraucht sein.



Startjahr auswählen 1990

Datenquellen

Quellen:

THG-Budget: CCCA (2022): 1,5° C: [Wieviel Treibhausgase dürfen wir noch emittieren?](#)

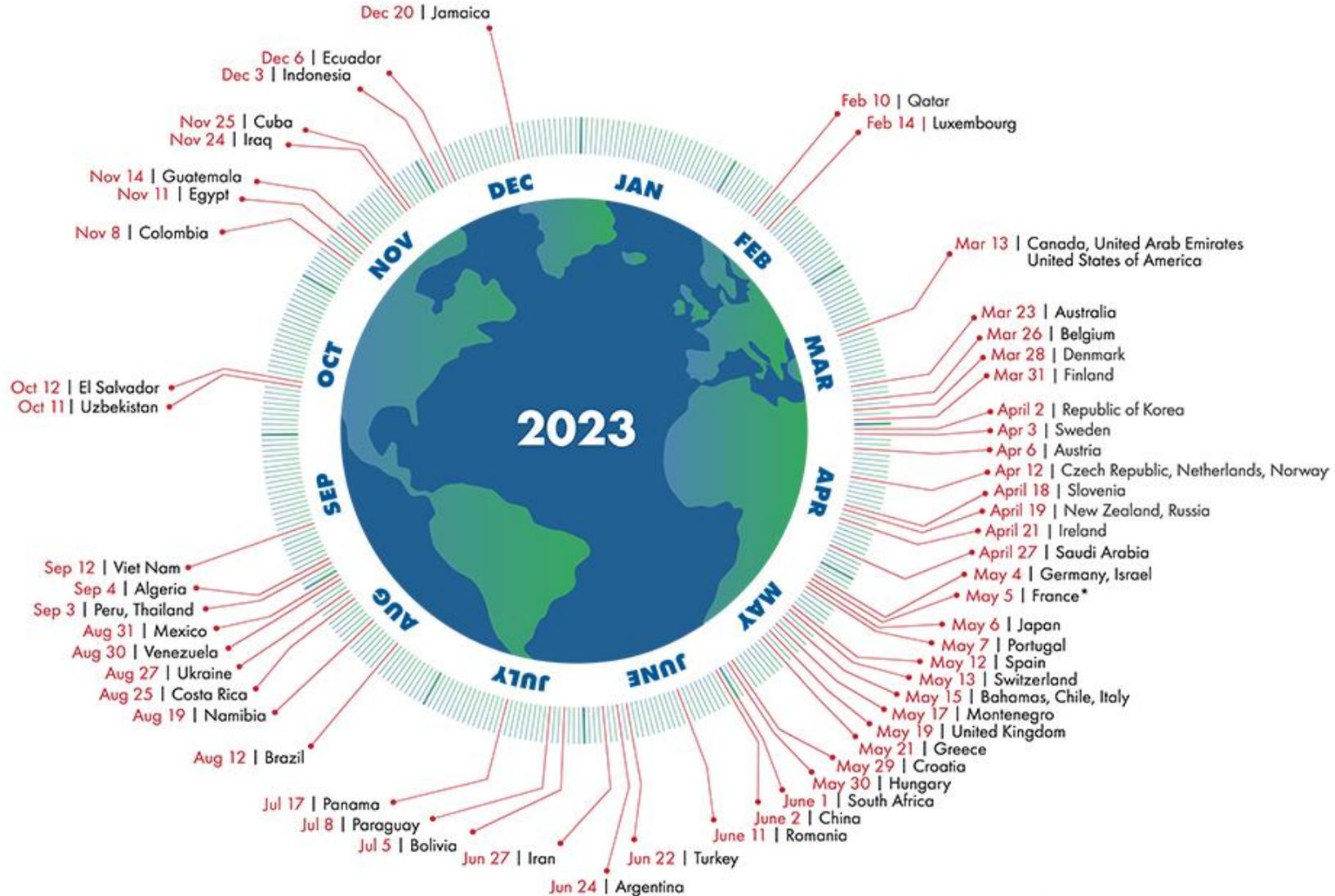
Emissionen 1990-2020: [Umweltbundesamt](#)

Emissionen 2021: [Nowcast des Wegener Centers - Universität Graz](#) (Datenstand Juli 2022)

<https://klimadashboard.at/emissionen/treibhausgasbudget>

Country Overshoot Days 2023

When would Earth Overshoot Day land if the world's population lived like...



For a full list of countries, visit overshootday.org/country-overshoot-days.

*French Overshoot Day based on nowcasted data. See overshootday.org/france.

Source: National Footprint and Biocapacity Accounts, 2022 Edition
data.footprintnetwork.org

Not-So-Fun-Facts

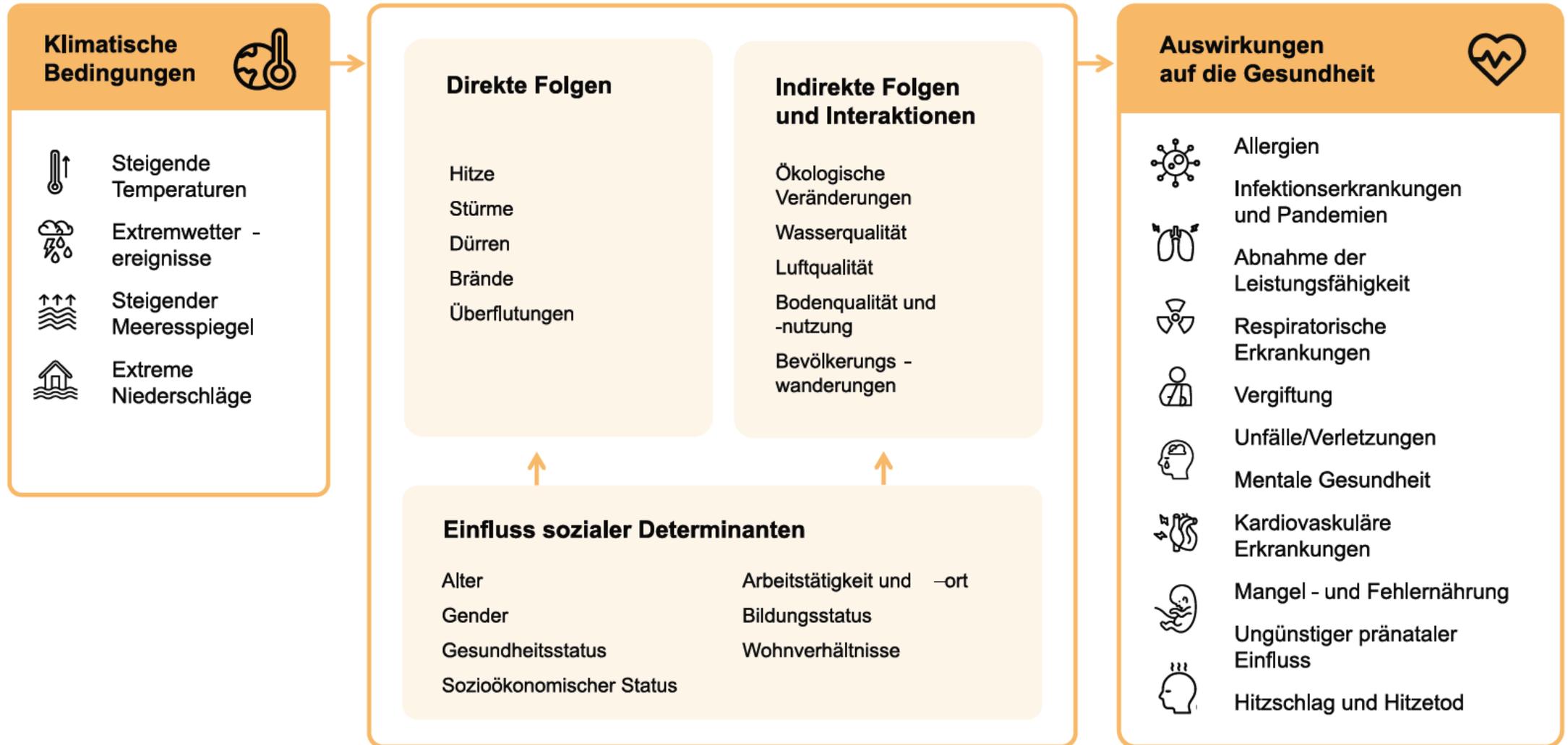
Der vom Menschen verursachte Klimawandel ist **FAKT**.

In Österreich ist die Erderhitzung **DOPPELT SO STARK** wie global.

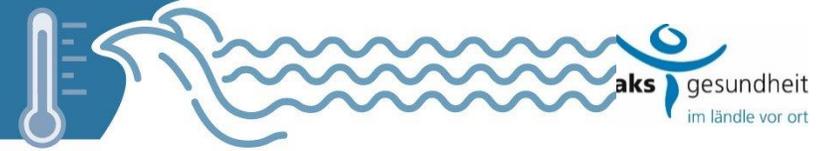
Die Erderhitzung und deren Folgen sind **UNUMKEHRBAR**.

Die Auswirkungen sind bereits **JETZT SPÜRBAR** und wird weiter steigen.

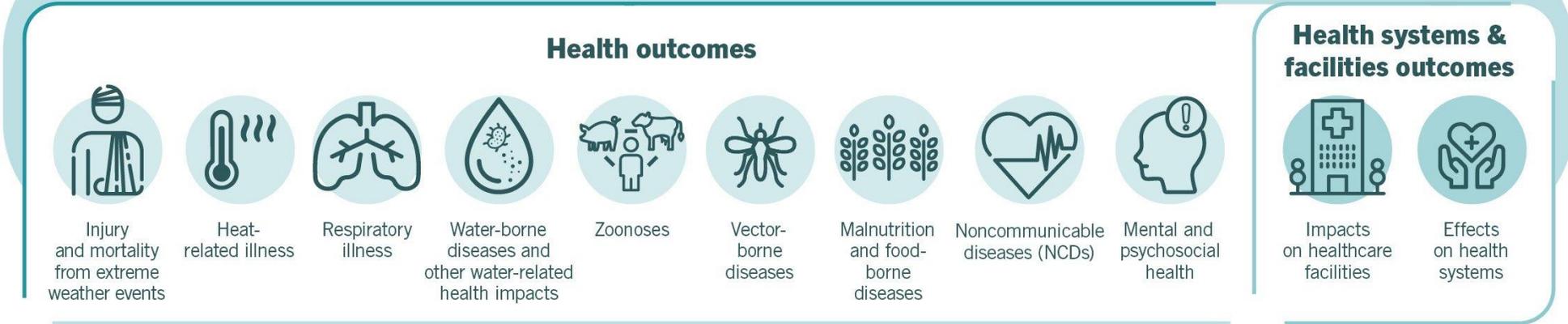
Die Abmilderung **KANN** durch aktives Handeln signifikant **REDUZIERT** werden.



Climate change



Climate-sensitive health risks

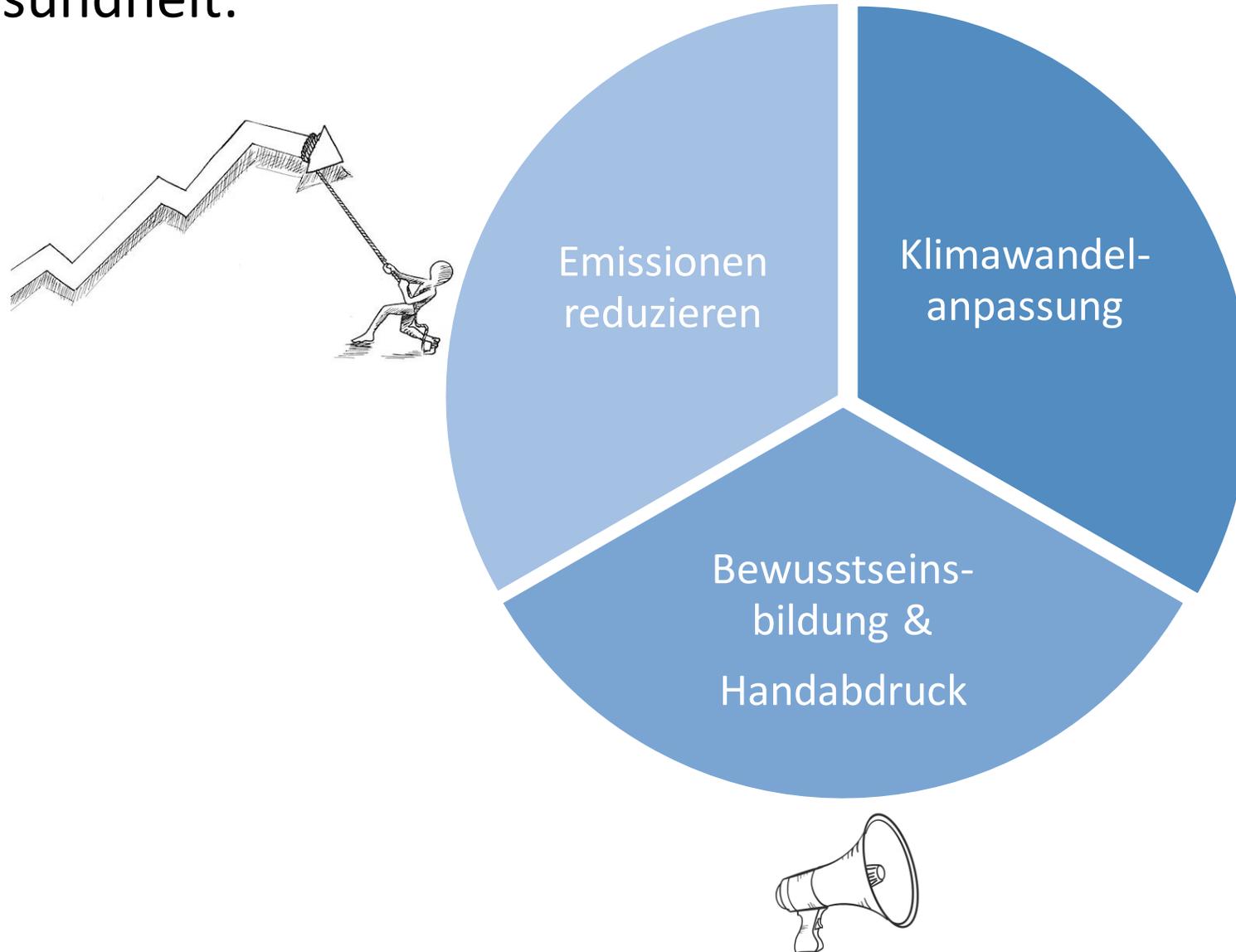


**„Climate change is the biggest
threat for health
in the 21th century“**

The Lancet 2009

AND so what? (DIE LÖSUNG)

3 HANDLUNGSFELDER der Gesundheit:

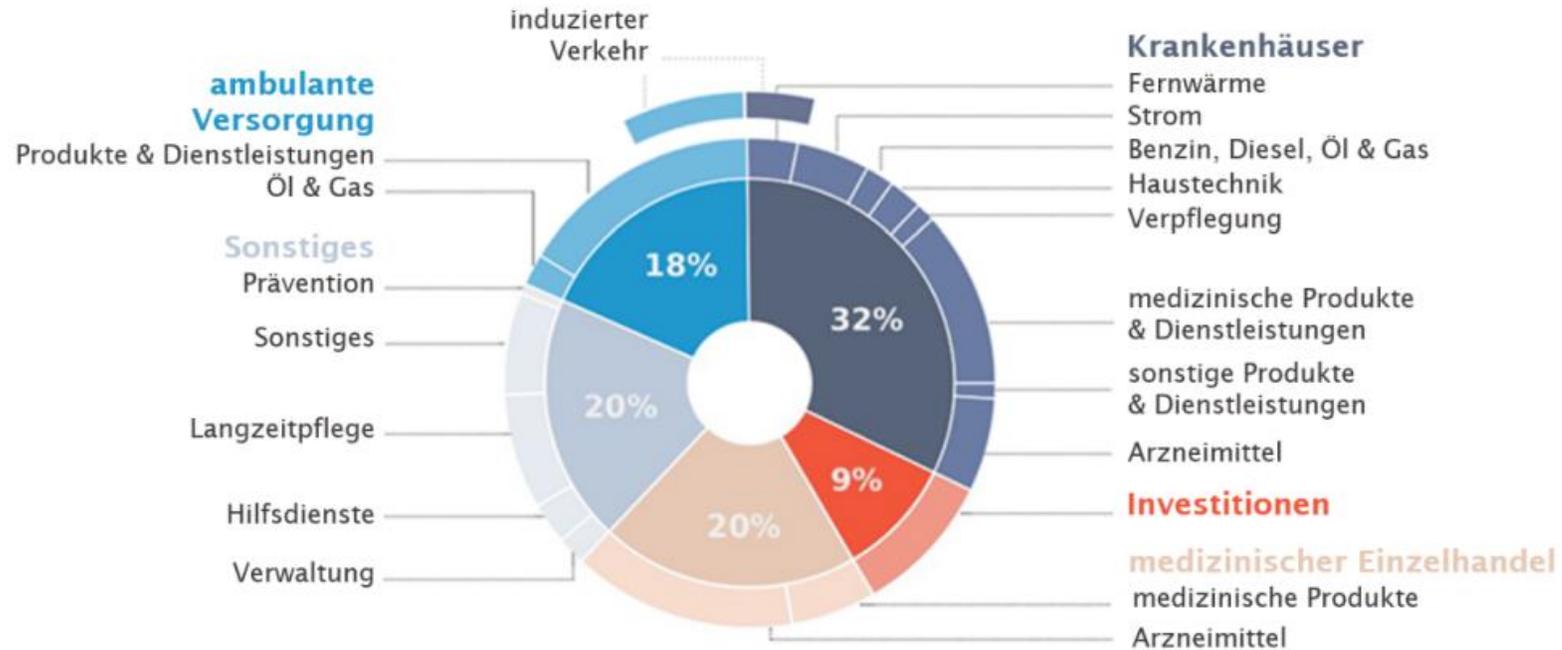


- Aufbau gesundheitsbezogener Klimakompetenz
- Integration in alle Strategien, Maßnahmen, Abläufen

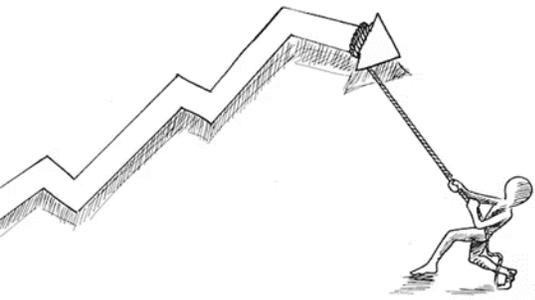


GESUNDHEITSWESEN: 6-7% des nationalen CO₂-Emissionen

(Flugverkehr global : 3%)



Quelle: Weisz et al. (2020); überarbeitete Darstellung: GÖG



Ein österreichisches Krankhausbett...

... verbraucht u.a.

18.000 kWh Strom pro Jahr – so viel wie 5 Einfamilienhäuser

25.000 kWh Wärmeenergie (inkl. Dampferzeugung) pro Jahr

150 m³ Trinkwasser pro Jahr – durchschnittl. österr. 4-Pers.-Haushalt ca. 200m³ Wasser/ Jahr

70kg Fleisch pro Jahr (inkl. Mitarbeiterverpflegung)

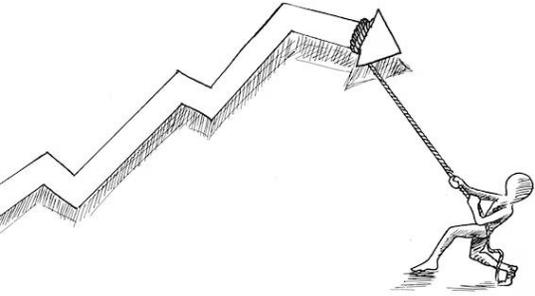
Und produziert u.a.

200kg Speiseabfälle pro Jahr (inkl. Mitarbeiterverpflegung)

1.200kg gefährliche und nicht gefährliche Abfälle/Altstoffe pro Jahr

2,5kg Abfall pro Tag

900kg CO₂-Äquivalent pro 240ml Flasche Desfluran – so viel wie 6.000km mit dem Auto



Die klimafreundliche NarCO₂se



Sarah Bertsch

Die globale Klimakrise stellt unsere Gesellschaft vor große Herausforderungen. Das Gesundheitswesen hat mit fünf bis zehn Prozent aller Treibhausgasemissionen einen starken Einfluss auf das Klima. Anästhesie und Intensivstation können als sehr ressourcenintensive Bereiche einen entscheidenden Beitrag zur CO₂-Einsparung leisten – wie der folgende Beitrag zeigt. Autorin Sarah Bertsch hat mit der zugrunde liegenden Facharbeit beim 25. Thieme intensiv-Pflegepreis 2021 den 2. Platz belegt.

Autorin



Sarah Bertsch

Diplomierte Gesundheits und Krankenpflegerin mit Zusatzdiplom für Anästhesie.

Quelle:

https://www.oegari.at/web_files/cms_daten/intensiv_die_klimafreundliche_narco2se_bertsch_s_2022.pdf, Zugriff: 06.10.23

**„Climate change is the biggest
threat for health
in the 21th century“**

The Lancet 2009

**“... but it could be the biggest
chance too.”**

The Lancet 2015

CO-BENEFITS



Steigerung der
pflanzenbasierten
Ernährung



Förderung
aktiver Mobilität



Sucht-
Prävention



Raumplanung

Überdiagnosen/
Medikamente



Projekt „Beratung klimafreundliche Gesundheitseinrichtungen“



Ab April 2023 haben über 200 Gesundheitseinrichtungen die Möglichkeit, sich kostenlos von Expertinnen und Experten bei der Entwicklung und Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen unterstützen zu lassen. Seit Sommer 2022 werden im Rahmen des Pilotprojekts „Beratung klimafreundliche Gesundheitseinrichtungen“ bereits mehr als 120 Gesundheitseinrichtungen in Österreich dabei unterstützt, sich zu klimafreundlichen Einrichtungen zu entwickeln. Aufgrund des großen Interesses wurde das kostenlose Beratungsangebot verstärkt.

KONTAKT: klimaberatung@goeg.at

+ Klimaresilientes Gesundheitssystem

+ Klimarelevante Co-Benefits in der Gesundheitsförderung

+ Klimaneutrales Gesundheitswesen

> Best Practice Award: Klimafreundliche Gesundheitseinrichtungen

1. Hintergrund

In Österreich zeigen sich die gravierenden Auswirkungen der Klimakrise auf unsere Gesundheit und unser Gesundheitswesen bereits sehr deutlich. Zunehmende Hitze, Extremwetterereignisse, Allergien und vektorübertragbare Krankheiten belasten unsere Gesundheit. Expertinnen und Experten fordern die rasche Umsetzung der notwendigen Maßnahmen für den Klimaschutz, um die Resilienz des Gesundheitssystems zu stärken.

Es ist es wichtig, dass auch Gesundheitseinrichtungen einen Beitrag zum Klimaschutz leisten, denn wissenschaftliche Anzeichen belegen, dass das österreichische Gesundheitswesen rund sieben Prozent des österreichischen CO₂-Fußabdrucks verursacht, damit auch zur Klimakrise beiträgt. Zudem genießen Gesundheitseinrichtungen und ihre Mitarbeiter:innen hohes Vertrauen. Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in unserer Gesellschaft und können so zum Vorbild werden.

2. Ziele und Ergebnisse

Mit dem Projekt „Beratung klimafreundliche Gesundheitseinrichtungen“ soll die Basis für eine ganzheitliche Integration von

Havelhöhe
Climate Friendly Hospital

PRIMA KLIMA IM HAUS EIN PRAXISLEITFADEN

Tipps, Ressourcen und Geschichten zur Klimatransformation in Krankenhäusern

Transformationstheorie
Soziale Prozesse
Schulungen
Treibhausgasbilanzierung
Energie
Ernährung
Mobilität
Abfall
Reflexion
Ressourcen

Erfahrungen vom Klima-Team des Gemeinschafts-krankenhauses Havelhöhe

Havelhöhe, Nov 2022



https://www.havelhoehe.de/media/cfh_praxisleitfaden_klimatransformation_im_krankenhaus.pdf

KLIMAWANDEL- ANPASSUNG



Dringlichkeitsabstufung		Auslösende Ereignisse bzw. potenzielle Gesundheitseffekte	Veränderung Klimaindikatoren		Anteil der Betroffenen in der Bevölkerung		Betroffenheit sozial schwacher Gruppen		Ausmaß des Gesundheitseffekts (Morbidität/Mortalität)	individuelle Handlungsoptionen		staatliche Handlungsoptionen	
Klimainduzierte Phänomene													
3	Hitze	kontinuierlicher Anstieg und mehr, längere, heißere Hitzewellen, geringere Nachtabkühlung	3	3	++	+++		3	2	2			
2	Pollen	Saisonverlängerung und mehr allergene Neobita	2	2	+	+		2	1	1			
2	Luftschadstoffe	Klimabedingt verstärkte Wirkung von Ozon, Abnahme bei Feinstaub	1	2	+	++		2	1	2			
2	Starkniederschläge	häufiger und intensiver	2	1,5	+	+		2	1	2			
2	Dürre	Wasser- und Lebensmittelverknappung	3	1	++	++		2	1	2			
2	Hochwasserereignisse	häufiger und intensiver	1	1,5	+	+		2	2	2			
2	Massenbewegungen	Muren und Erdbeben	2	1	+	+		2	1	2			
1	erhöhter Pestizideinsatz	durch verstärktes Auftreten von Schädlingen	2	2	+	+		1	1	3			
1	Mücken	Malaria	2	1	+	+		2	1	2			
1	Gewitter	vermehrte und heftigere	2	1	+	+		2	1	1			
1	Zecken	mehr FSME, Lyme-Borreliose	1	1		+		2	2	2			
1	Schneemassen	zunehmende Ereignisse	1	1		+		2	1	1			
1	Stürme	vermehrte und stärkere Windhosen und Tornados	1	1	+	+		2	1	1			
1	Nager	Leptospirose, HFRS, Tulämie	1	1		+		2	1	1			
1	Krankheitserreger Lebensmittel	Campylobacter-, Salmonellen-, E. coli- & Vibrioneninfektionen, Mykotoxine	1	1	+	+		1	2	2			
1	Krankheitserreger Wasser	Giardia lamblia-, E. coli-, Vibrionen- und Cryptosporidiuminfektionen	1	1				1	1	2			
1	Nebellagen	Unfallgefahr	1	1				1	1	1			
1	Ernteauffälle	Lebensmittelverknappung	1	1	+	+		1	1	2			
1	Wassermangel	Geringerer Grundwasseraufbau	1	1	++	+		0	0	2			
0	Vereisung	Unfallgefahr	0	0		+		1	2	1			
0	Kälte	Erfrierungen, Belastungen für das Immunsystem	-1	-1	++	+		2	2	2			





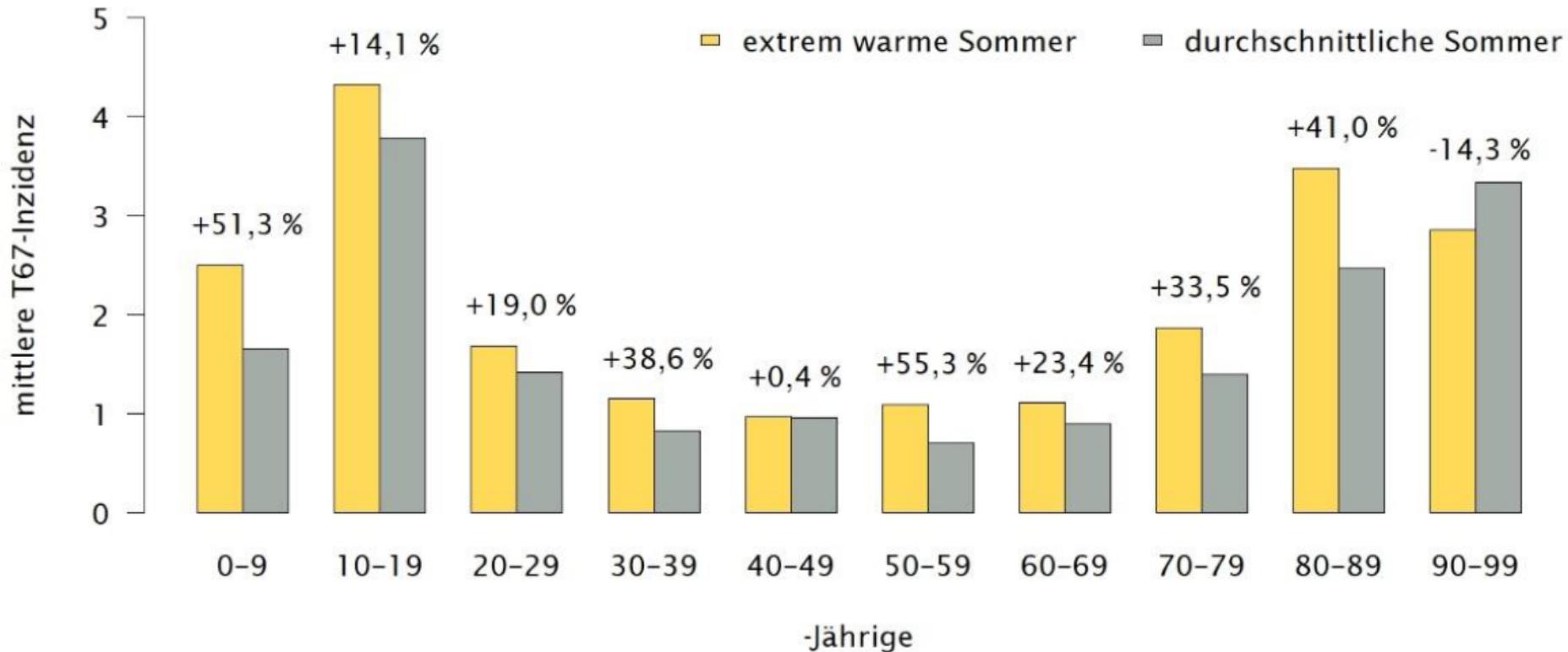
Wer ist besonders gefährdet durch Hitze?

GEBURT

TOD



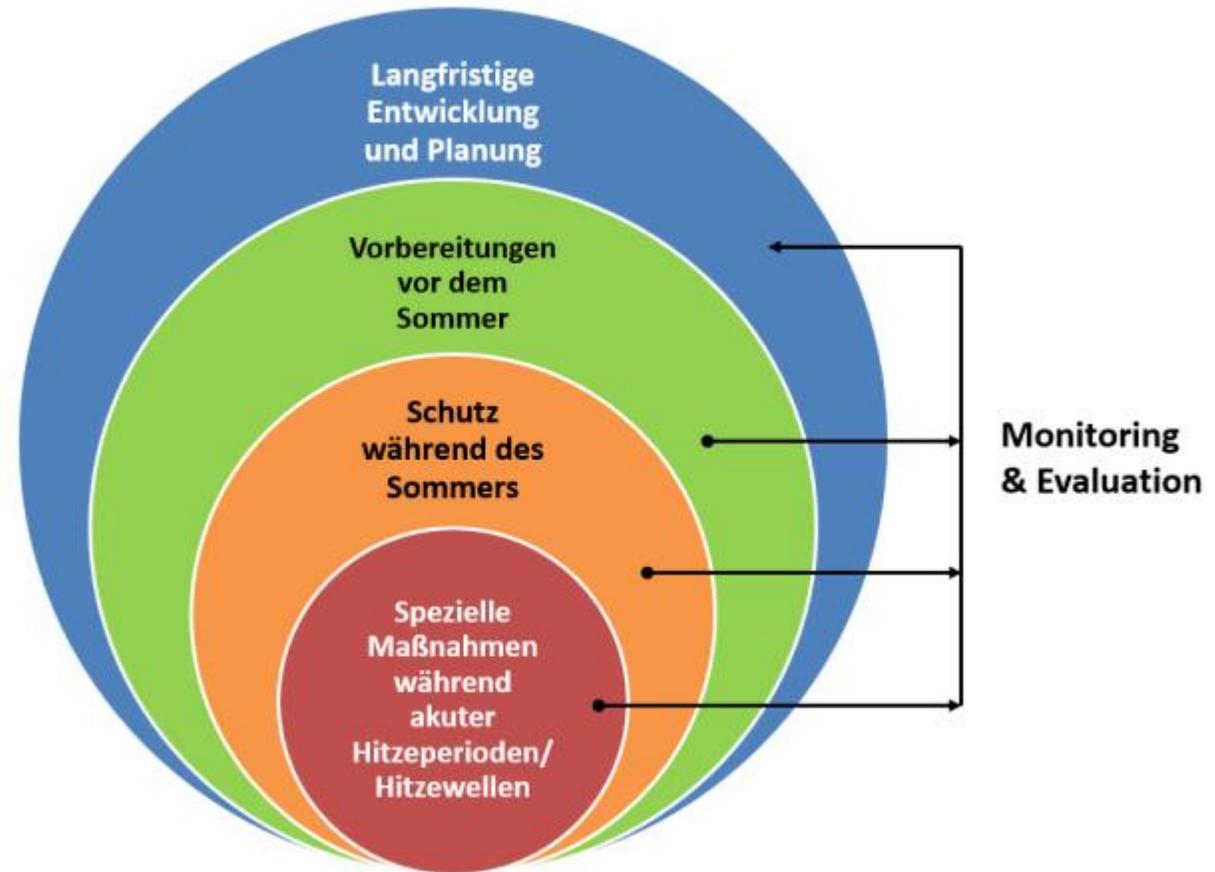
Mittlere T67-Inzidenz in den Sommermonaten pro 100.000 Einwohner:innen in extrem warmen und in durchschnittlichen Sommern, stratifiziert nach Altersgruppen



Quelle: Diagnosen- und Leistungsdokumentation des BMSGPK 2002-2022; Berechnung und Darstellung: GÖG

HITZEAKTIONSPLAN

- Governance-Strukturen
- Risikokommunikation & Verhaltensschulung
- Schutz vulnerabler Gruppen bei Akutereignissen
- Gesundheitsförderung



Pflegeprozess – Aufklärung – Eigenschutz – Gebäude - Raumplanung

BMUB (2017) adaptiert nach WHO



MUSTERHITZESCHUTZPLÄNE

Im Rahmen des Pilotprojektes „Aktionsbündnis Hitzeschutz Berlin“ haben die Bündnispartner:innen Musterhitzeschutzpläne für die verschiedenen

Das Ziel ist es, Gesundheitsakteur:innen so vorzubereiten, dass im Fall einer starken und anhaltenden Hitzewelle die dadurch bedingte Krankheitsl zwischen den verschiedenen Akteur:innen besser funktioniert.

Die vorliegenden Musterhitzeschutzpläne dienen als erster Anlaufpunkt für die Erstellung eines eigenen Hitzeschutzplanes in Ihrer Einrichtung bz richtung müssen diese Pläne angepasst und ggf. ergänzt werden.



Musterhitzeschutzplan Krankenhäuser (Pdf-Datei zum Download)

Musterhitzeschutzplan Ambulante Praxen (Pdf-Datei zum Download)

Musterhitzeschutzplan Stationäre Pflege (Pdf-Datei zum Download)

Musterhitzeschutzplan Ambulante Pflege (Pdf-Datei zum Download)

<https://hitze.info>



Prävention von gesundheitlichen Hitzeschäden

Handlungsmöglichkeiten in der Pflege

Risikopersonen überwachen

- gefährdete Personen identifizieren
- vermehrte klinische Kontrollen
- in kühleren Räumen unterbringen

Medikamente prüfen lassen

- Lagerungsbedingungen beachten
- Überprüfung durch Ärzt:innen vor Sommer veranlassen

Angehörige einbinden

- über geeignete Kleidung, Abkühlung und Trinkverhalten informieren
- regelmäßige Erinnerungen und Kontaktaufnahmen anregen
- können bei der Umgestaltung des Wohnraums helfen

Vorräte kontrollieren

- genügend Getränke und Hilfsmittel für Hitzeperioden bereithalten

Körperbedeckung anpassen

- leichte, luftige und helle Kleidung
- Kopfbedeckung und Sonnenbrille
- leichte Bettwäsche

Körper kühl halten

- feuchte Umschläge auf Beine, Arme, Gesicht und Nacken
- Haut mit kühlem Wasser befeuchten und trocknen lassen
- kühle Fußbäder, kühl abduschen

Auf Sonnenschutz achten

- regelmäßig Sonnencreme benutzen
- in Schatten bzw. kühle Orte begeben

Regelmäßig kontrollieren

- Körpertemperatur
- Exsikkosezeichen, ggf. wiegen
- Symptome von Hitzeerkrankungen

Aktivitäten anpassen

- Hitzestunden vermeiden
- Unternehmungen und Therapieangebote anpassen

Ausreichend trinken

- über den Tag verteilt, ggf. Trinkprotokoll
- bei Bedarf Elektrolyte
- Tipps zur Trinkmotivation beachten

Räume kühl halten

- Abschattungen nutzen
- früh morgens/nachts querlüften
- tagsüber Fenster geschlossen halten
- wärmeabgebende Geräte abschalten
- Raumtemperatur und Luftfeuchtigkeit kontrollieren

Gesund essen

- leichte, salzige Speisen
- viel wasserreiches Obst und Gemüse

Hilfsmittel bereitstellen

- z.B. Fächer, Ventilatoren, nasse Tücher
- Ventilatoren bis 35°C einsetzbar



Eigenschutz für Beschäftigte

Informiert sein

- Hitzewarnungen des Deutschen Wetterdienstes abonnieren
- Hitzewellen im Team besprechen
- Schulungen anbieten, Infomaterial bereitstellen

Raumklima beeinflussen

- systematisch kontrollieren
- Möglichkeiten zur Beeinflussung nutzen

Erholung beachten

- auf ausreichende Nachtruhe in kühler Umgebung achten
- zwischen den Arbeitsschichten ausreichend erholen

Fitness fördern

- durch regelmäßigen Sport Herz-Kreislauf-System stärken

Pausen einlegen

- auf regelmäßige Pausen zum Trinken und Abkühlen achten

Auf Kühlung achten

- kühle Getränke vor Anlegen der Schutzausrüstung trinken
- wenn möglich Kühlwesten tragen

Passend kleiden

- wenige Kleidungsschichten tragen
- Gewicht der Ausrüstung verringern

Vorausschauend planen

- Tageszeit und Räumlichkeiten bei Aktivitätenplanung bedenken
- Schlafmangel und Partner-System bei Schichtdienstplanung berücksichtigen

Abkühlung ermöglichen

- kühle Pausenräume schaffen
- kostenlose Getränke bereitstellen

Arbeitsweg berücksichtigen

- auf Sonnenschutz achten
- ausreichend trinken
- Zeit einplanen

Gesund essen und trinken

- ausreichend trinken
- häufiger kleinere Portionen essen
- leichte, wasserreiche Kost

Aktiv abkühlen durch...

- feuchte Umschläge
- Sprühwasser
- fließendes Wasser
- Puls Kühler

Vorausschauend arbeiten

- Wege planen
- Tempo anpassen

Mit Ausrüstung umgehen

- Mund-Nasen-Schutz bei Durchfeuchtung oder erhöhtem Atemwiderstand wechseln







MAKRO

MIKRO



Reduzierung der **eigenen** negativen Wirkung

Die **Reduzierung** der negativen Wirkung eines **anderen**

Die **Schaffung**, Vermehrung oder Sicherstellung von etwas allgemein Wünschenswertem

Klimafreundliches Handeln privat/ beruflich (z.B. Ernährung, Mobilität, Konsum,..)

„Einen gesunden Menschen gibt es nur auf einen gesunden Planeten“
Gesundheitsberufe genießen ein hohes Vertrauen und sind nah an vulnerable Gruppen
→ wesentliche Rolle in der Sensibilisierung
→ Management, Kolleg:innen, Patient:innen, Angehörige, Freunde

- Einforderung von erforderlichen Maßnahmen (z.B. Stadtplanung, Begrünung, Mobilitätskonzepte, Klimaschutzgesetz)
- Mitarbeit bei KLAR! Regionen
 - Health4Future Österreich
 - Unterstützung von Klimastreiks
 - Petitionen
 - Wahlen
 - Mobilisierung anderer Pflegefachkräfte
 - Ausreichend Personal für Pflege



11. September 2023 Allgemein, Pressemeldung

AKTEURE AUS DEM GESUNDHEITSEKTOR RUFEN ZUR TEILNAHME AM GLOBALEN KLIMASTREIK AM 15. SEPTEMBER AUF

Mehrere Organisationen aus dem Gesundheitssektor, darunter der Deutsche Pflegerat e.V. (DPR), die Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V. (KLUG), Health for Future und Pharmazeutische Bundeskammer (BfArM) vereinbaren Klimaziele des Pariser Abkommens einzuhalten.

Obwohl sich immer mehr Menschen gegen Kohle, Öl und Gas als die zentralen Treiber der Erderhitzung wenden, steigen die Treibhausgasemissionen weiter. Trotz exorbitanter Gewinne [1] haben fossile Konzerne eine Milliarde Dollar für Lobbymaßnahmen ausgegeben [3]. Entscheidungsträger:innen in Politik und Wirtschaft halten sie da-her an der Grenze des Zusammenbruchs:

„Wir befinden uns in einer Klimakrise, deren Auswirkungen Überschwemmungen, Hitzewellen, Dürren, Wirbelstürme und weitere wetterbedingte Naturkatastrophen sind. Wir alle müssen Maßnahmen ergreifen, die erforderlich sind, um die Forderungen der Gesundheitsberufe Gehör zu verschaffen, sie aktiv an den notwendigen Gestaltungsprozessen zu beteiligen und ihnen umfassende Handlungsautonomie zu gewährleisten.“

„Um die Gesundheit der Menschen in Deutschland und auf der Welt zu schützen, müssen wir die Verbrennung von Kohle, Erdöl und Gas sehr viel schneller beenden als es derzeit geschieht.“
so Prof. Christian Schulz, Geschäftsführer von KLUG.

Esther Luhmann von den Pharmacists for Future ergänzt: „Eine klimabewusste Arzneimittelversorgung bedeutet eine ressourcen- und energiesparende Arzneimittelproduktion, eine klimafreundliche Logistik und ein klimapolitisches Credo, und dafür gehen wir auch auf die Straße!“

„Wir streiken gemeinsam dafür, fossile Strukturen aufzubrechen, um uns und unsere Patient:innen zu schützen. Denn: Gesundheit braucht Klimaschutz“, so Katharina Kewitz von Health for Future.

[Hier finden sich alle Städte, in denen Klimastreiks stattfinden.](#)

[Auf der Website von Health for Future finden sich die Treffpunkte für Menschen aus Gesundheitsberufen.](#)

Pressekontakte:

Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V. (KLUG)
Dr. Friederike von Gierke
Ärztin, Leitung Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Email: presse@klimawandel-gesundheit.de
Telefon: +49 152 08795850

Health for Future
Katharina Kewitz
Pressearbeit
Email: presse@healthforfuture.de
Telefon: +49 172 5300719

Pharmacists for Future
Esther Luhmann
Apothekerin
Email: kontakt@pharmacistsforfuture.de
Telefon: +49 176 2083980

02.03.2022 | BLÄK informiert | [Artikel als PDF](#)

"Klima-Sprechstunde"



Dr. Ralph Krolewski

Welche patientenbezogenen Handlungsoptionen ergeben sich aufgrund der Erkenntnisse zu Ursachen, regionaler und globaler katastrophaler Folgen des anthropogenen Klimawandels und drohender irreversibler Veränderungen der natürlichen Erdsysteme in der täglichen hausärztlichen Praxis? Aus dieser Fragestellung erwuchs ein zunächst 2019 als Feldexperiment gestartetes Konzept in der Hausarztpraxis.

Grundsätzliches

Aus dem Blickwinkel eines „Klima-Docs“ werden die drei Grundprinzipien der evidenzbasierten Medizin um die Dimension von „Planetary Health Values“ erweitert, welche den Wert der natürlichen Erdsysteme und Lebensgrundlagen für unsere Gesundheit, die Gesellschaft

- Klimadashboard: <https://klimadashboard.at/>
- KLUG
<https://www.klimawandel-gesundheit.de/>
https://www.youtube.com/watch?v=p-iN_eFATw0
- Klimafreundlich Pflegen: <https://klimafreundlich-pflegen.de/#warum-klimafreundlich-pflegen>
- Klimakompetenz in der Pflege: <https://www.klimakompetenz.at/online-vortraege/>
- Hitze.info
- Deutscher Berufsverband für Pflegeberufe, Nachhaltiges Handeln in der Pflege ist nötig und möglich <https://www.dbfk.de/de/themen/Nachhaltigkeit.php>
- Österreichischer Verband Grüner Krankenhäuser <https://oevgk.at/>
- Rahmenwerk Klimagerechte Gesundheitseinrichtungen: https://www.klimawandel-gesundheit.de/wp-content/uploads/2022/10/Klimagerechte-Gesundheitseinrichtungen_Rahmenwerk-1.pdf
- KLIK green <https://www.klik-krankenhaus.de/startseite>
- Healthcare without harm <https://noharm.org/>
- Nurses Climate Challenge Europe <https://eur.nursesclimatechallenge.org/>
- Alliance of Nurses for Healthy Environments <https://envirn.org/>

65. Kongress für
Krankenhausmanagement



GREEN HOSPITAL



Nachhaltige Patient:innenversorgung in
Zeiten der Krisen.

Wie können wir eine qualitativ hochwertige, sichere und effiziente Patient:innenversorgung gewährleisten, die gleichzeitig die Umwelt schont und die Resilienz unserer Organisationen stärkt? Wie können wir die Bedürfnisse und Erwartungen unserer Patient:innen, Mitarbeiter:innen und Partner:innen in Zeiten der Krisen erfüllen?

Um diese Fragen zu diskutieren, laden wir Sie herzlich ein, an unserer Konferenz teilzunehmen und sich mit Expert:innen und Kolleg:innen aus verschiedenen Fachrichtungen auszutauschen.



Interdisziplinärer Fachtag: Klimamedizin - Medizin in der Klimakrise

Veranstaltungsort: Gesellschaft der Ärzte in Wien - Billroth Haus. Diese Veranstaltung findet auch online- als Hybridveranstaltung statt. <https://location.billrothhaus.at/>

Zeitlicher Ablauf: Samstag 25.11.2023 (8:30-16:30)

Info: Die gesamte Veranstaltung wird aufgezeichnet und im Anschluss auf Youtube, sowie auf H4F (Health for Future) und S4F (Scientists for Future) Kanälen zur Verfügung stehen. Veranstaltet wird der Fachtag von Health for Future Austria in Kooperation mit den Referaten der ÄK-Wien, Scientist for Future Österreich, sowie dem Climate Change Center Austria (CCCA). Es dient als Fortbildung zum Thema Umwelt und Klimaneutralität im Gesundheitsbereich.

Zielpublikum: Menschen aus allen Gesundheitsberufen und Interessierte.

Moderation: Dr. Martin Moder (ScienceBuster)

Programm

8:30- 9:00 Zusammenkommen

9:00- 9:05 Begrüßung

9:05- 9:35 „Der Zauber der Realität“ - IPCC und Wissenschaft, gestaltet von Dr.In Renate Christ (ehem. Direktorin des IPCC Sekretariats); Dipl.-Ing. Dr. Daniel Huppmann (IIASA, Scientists For Future)

9:40- 9:45 Fragen und Diskussion

Über uns ▾

Planetary Health ▾

Handlungsfelder und Projekte ▾

Institutionen und Initiativen ▾

Neues und Presse ▾

Am: 16.11.2023 14:00 Uhr
Ende: 16.11.2023 16:30 Uhr
Ort: online-Veranstaltung

HITZERESILIENZ IN DER STATIONÄREN PFLEGE: VON GUTEN BEISPIELEN LERNEN UND PRIORITÄTEN FÜR DEN NÄCHSTEN SOMMER SETZEN

<https://www.klimawandel-gesundheit.de/hitzeresilienz-in-der-stationaeren-pflege-von-guten-beispielen-lernen-und-prioritaeten-fuer-den-naechsten-sommer-setzen/>

<https://www.dbfk.de/de/themen/Nachhaltigkeit.php>

11. Oktober 2023, 18:00 – 19:30 Uhr, Zoom: „Katastrophenschutz als besondere Herausforderung und wichtiges Aufgabenfeld für beruflich Pflegende“

Referent: **Philipp Cachée**, Katastrophen- und Zivilschutzbeauftragter in Berlin / Mitgründer und Pressesprecher des Vereins Notfallregister e. V.

[Zur kostenlosen Registrierung](#)

7. November 2023, 18:00 - 19:30 Uhr, Zoom: „Der Zusammenhang zwischen Ernährung, Gesundheit und Klimakrise“

Referent: **Niklas Oppenrieder**, Arzt, Mitgründer und Vorstand bei Physicians Association for Nutrition e. V. (PAN) in Deutschland

[Zur kostenlosen Registrierung](#)

Undenkbar? Oder UMdenkbar?

Es geht hier um unser Leben auf diesem Planeten. Der Planet wird weiterleben - auch ohne uns.

30 Minuten

TISCH 1: Was passiert bereits in Vbg.?

TISCH 2: Was passiert noch nicht in Vbg.?

TISCH 3: (Wie kann die Pflege DAS auch noch stemmen?)
Was braucht es dazu? Was wären die konkreten nächsten Schritte?

TISCH 4: Welche Rolle soll/kann die Pflege einnehmen?

30 Minuten Ergebnissammlung

The LANCET bezeichnete den Klimawandel 2009 als
„the **biggest threat for health** in the
21th century“

und ergänzte im Jahr 2015

„but it could be the **biggest chance**, too“.